

KIT NEWS – März 2011

Liebe KIT Mitarbeiterinnen! Liebe KIT Mitarbeiter!

Einsatzstatistik März 2011:

Wir wurden im März zu rund 35 Ereignissen in 15 unterschiedlichen Bezirken alarmiert. Weiz und Deutschlandsberg führen die Liste an und sind gefolgt von Graz, Leibnitz, Graz Umgebung und Hartberg. Je einen Einsatz gab es in den Bezirken Murau, Liezen, Judenburg, Knittelfeld, Voitsberg, Fürstenfeld, Leoben, Bruck an der Mur und Feldbach.

Vielen Dank für eure Einsatzbereitschaft!

Japan:

Im Zuge des Erdbebens und der atomaren Katastrophe in Japan wurden wir zur Unterstützung heimkehrender SteirerInnen angefordert. Zu einem Realeinsatz ist es jedoch nicht gekommen. Wir verfolgen dennoch achtsam die weiteren Entwicklungen.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen der verunglückten Menschen und all jenen, die im Katastrophengebiet leben.

Teamabende in den Bezirken:

- Für die **Stadt Graz**: am Montag, den 4. April 2011 um 19.Uhr
Achtung geänderter Ort! Karmeliterhof, Karmeliterplatz 2, Multifunktionsraum 1. Stock
- Für die **Bezirke FF/HB/WZ** in der BH Hartberg am Montag, den 11. April um 19.00.Uhr

Thema:

Beim 2. Teamabend in diesem Jahr beschäftigen wir uns mit Euren Erfahrungen aus den Einsätzen. Ziel soll es sein Erkenntnisse und Fragestellungen mit den KollegInnen zu reflektieren und auszutauschen. Um Antworten auf Eure Fragen gut vorbereiten zu können, **bitten wir um Zusendung der Fragestellungen und/oder Erkenntnisse** mindestens einen Werktag vor dem Teamabend per E-Mail an cornelia.daum@stmk.gv.at Danke!

Schitag in Liezen:

Mit prachtvollem Wetter – blauer Himmel und viel Sonnenschein – wurden die TeilnehmerInnen des diesjährigen Schitages auf der Wurzeralm belohnt. Tolle Pisten und ausreichend viel Schnee machten das Schifahren zum Vergnügen. Nach einer kurzen Rast auf der Hüttenterrasse, ging es auf beiden Brettern weiter hurtig bergauf und bergab.





Zum Apré Ski freuten wir uns über Edwins Besuch und der Bezirkskoordinator Werner Rinner, so wie sein Stellvertreter Herbert Nussbaumer hießen uns recht herzlich im Bezirk Liezen willkommen. Eines wurde bereits beschlossen - auch im nächsten Jahr wird es einen Schitag geben!

Einladung zur neu eröffneten Bezirksrettungsstelle Bruck an der Mur:

Am Montag, den 07. März 2011 wurde auf Einladung des Bezirkskommandanten Gerhard Gmeinbauer unser üblicher monatlicher Jourfix in der neuen Bezirksrettungsstelle Bruck/Mur abgehalten. Der Hausherr führte uns durch die Räumlichkeiten und das mit großem Stolz. Das alte Gebäude in Bruck/Mur platzte bereits aus allen Nähten. Die Räumlichkeiten sind nun großzügig angeordnet.

Es gibt eine kleine Wohneinheit für die Zivildienster und die KollegInnen, die ihren Dienst versehen. Auch für Ausbildungen stehen große Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Fuhrpark hat ebenfalls großzügig Platz. Es können jetzt auch kleinere Reparaturen selbst erledigt werden, um Kosten zu sparen. Auch wir im Bezirk haben die Möglichkeit auf die Räumlichkeiten in Einsatzfällen zurückzugreifen. Bei Großschadensereignissen steht uns die Infrastruktur zur Verfügung.

Nach Ende der Führung bedankte sich Herr Gmeinbauer für die gute Zusammenarbeit und wir hielten anschließend unser Jourfix in den Schulungsräumlichkeiten ab. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt.

Es war ein gelungener Abend, an dem 15 KollegInnen anwesend waren.



EURAMET – 2. Flugsicherheitstraining

KIT-Land Steiermark ist seit Anfang Jänner 2010 in Kooperation mit der deutschen Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH), dem Arbeiter-Samariter-Bund Bundesverband Österreich (ASBÖ) und dem Arbeiter-Samariter-Bund Slowakei (ASSR) am multinationalen Projekt European Aerial Medical Evacuation Team (EURAMET) beteiligt.

Ziel ist es, mittelschwer und leicht verletzte europäische Patienten unter medizinischer und psychologischer Beobachtung mittels Flugzeugen aus inner- und außereuropäischen Katastrophengebieten zurückzuholen. Das Team besteht aus Notärzten, Sanitätern, Logistikern und Psychologen bzw. psychosozialen Fachkräften.



Um für das Fliegen und vor allem für Flugnotfälle gerüstet zu sein, absolvierten insgesamt 4 KIT MitarbeiterInnen das Flugsicherheitstraining bei der Lufthansa in Frankfurt. Dieses Mal mussten sich Mag. Diethard Passler und Elfi Schalk den Herausforderungen der Benutzung von Kabinentüren, einer Notlandung, eines plötzlichen Druckabfalles an Board, einer Evakuierung über Rutschen, einer Notwasserung, eines Überlebenstrainings im Meer und dem Umgang mit einer (Entstehungs-) Brandbekämpfung an Bord stellen. Von Wolfram Pernjak und Marisa Loitfelder wurde bereits in den Jänner NEWS berichtet.

Weitere psychosoziale Fachkräfte für EURAMET:

Zur Aufstockung des Teams wurden im Februar 2011 weitere KIT MitarbeiterInnen mit psychosozialer Berufsausbildung für das Projekt gesucht. Aufgrund mehrerer Anfragen möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass seitens der Projektgruppe psychosoziale Fachkräfte gefordert wurden. Die Ausbildung zum/zur AkutbetreuerIn allein ist daher nicht ausreichend.

Nach den Kriterien – psychosoziale Grundausbildung, Englischkenntnisse, Geschlecht, VETO der bestehenden Gruppe, Verfügbarkeit – wurde seitens der fachlichen Leitung eine Reihung durchgeführt. Schlussendlich war auch ausschlaggebend, wer an dem ersten Ausbildungsmodul Ende Mai freie Zeit zur Verfügung hatte.

Ausgewählt wurden: Mag. Gabriele Edler; DGKS Sigrid Vanek; Auner Susanne und Egon Schrittwieser. Das Leitungsteam bedankt sich herzlich bei allen, die sich gemeldet haben.

Bezirk Feldbach: Bezirksabend und Übung mit der FF Maierdorf

Übung: Kollision am Bahnhof

Am Bahnhof Maierdorf bei Gnas wurde das Einsatzverhalten bei einem Personenzugunfall geübt.

Die Freiwillige Feuerwehr Maierdorf rief den Abschnitt Gnas am Bahnhof Maierdorf zu einer spektakulären Übungseinheit auf. Die Veranstalterin von „Theater im Zug“ meldete Feuerwehr, Polizei und Rettung und dem Kriseninterventionsteam (KIT) einen Unfall von einem vollbesetzten Zug mit einem Pkw. Herabhängende Stromleitungen sollten die Personenrettung erschweren. Gleichzeitig fand ein Küchenbrand im Inneren des Bahnhofgebäudes statt.

„Das reibungslose Zusammenspiel der sechs eingesetzten Wehren, des installierten Abschnittsführungstabs, der steiermärkischen Landesbahnen und der Einsatzkräfte war sehr aufschlussreich, da immer wieder Kollisionen an unbeschränkten Bahnübergängen passieren“, betonte auch Josef Plassch von den Landesbahnen.



Mit psychosozialer Akutbetreuung half das KIT Unfallopfern wie Einsatzkräften.

Auf Abschnittsfeuerwehrkommandanten und andere Einsatzkräfte wartete eine anspruchsvolle und spektakuläre Übungseinheit am Bahnhof.

Foto: WOCHE

KIT MitarbeiterInnen: Maria Fiedler; Franz Hofmeister; Marcus Gordisch; Günter Macher; Thomas Stacher; Wolfgang Friesacher; Margret Nebel; Harald Fuchs

Hilfe in Krisenfällen

Die Bezirksgruppe Feldbach der Krisenintervention des Landes Steiermark hielt in Trautmannsdorf ihr Jahrestreffen ab. Bürgermeister und Bezirkskoordinator Harald Fuchs begrüßte die Landeskoordinatorin Cornelia Daum und den Bezirkskatastrophenschutzbeauftragten Stefan Kirchgangast. Die Krisenintervention besteht seit elf Jahren. Die ehrenamtlichen Mitglieder stehen Menschen, die sich in einer schweren traumatischen Krise befinden, in der Akutphase bei. Das Bezirkssteam besteht zurzeit aus rund 20 geschulten Mitarbeitern, die rund um die Uhr für Hilfe in Krisen eingesetzt werden können.



Stefan Kirchgangast, Harald Fuchs und Cornelia Daum (v. r.) sowie ein Mitarbeiter der Krisenintervention-Bezirksgruppe bei ihrem Jahrestreffen.

Foto: KK



Besonders erfreulich war die zahlreiche Teilnahme der KIT MitarbeiterInnen aus dem Bezirk Feldbach! Herzlichen Dank an Maria und Harald für die freundliche Aufnahme und die feine Verpflegung!

KIT Aufwandsentschädigungen:

Wir bitten euch eure Abrechnungen (Kilometergeld, Telefon und eventuelle Verpflegungskosten) zeitnahe zum Einsatz abzurechnen, mindestens jedoch im laufenden Kalenderjahr.

Danke!

Versicherung:

Aus versicherungstechnischen Gründen, bitten wir euch alle KIT Tätigkeiten, dies bedeutet nicht nur Einsätze, sondern auch Vortragstätigkeiten, Teilnahmen an Übungen in der LWZ ein zu melden. Die Anwesenheit an Teamabenden, Aus- und Fortbildungen,... wird über die TeilnehmerInnenlisten festgehalten.

KIT Dienstliste – Information:

Wenn ihr von einem Namen in der Dienstliste zu den weiteren Daten und zum Foto der Person kommen wollt, so ist ein Doppelklick erforderlich!

Besichtigung des Koralmtunnels

Das KIT Deutschlandsberg wurde am 10.03.2011 von der ÖBB zur Besichtigung der Baustelle der Koralmbahn KAT 2 eingeladen. Im Rahmen der Kooperation zwischen der Bezirkshauptmannschaft und der ÖBB im Rahmen des Katastrophenschutzes wurde diese Einladung ausgesprochen.

Wir, Raphaela Koch, Kuplen Peter, Waltraud Rossmann, Haring Hilde, Maierhofer Maria, Florian und Gabriele Schachinger, Scheer Marie-Luise, Maier Karl und Rut Scheer, erhielten eine Führung rund um das Großprojekt der Koralmbahn. Im Infopoint der ÖBB wurden uns Daten und Fakten zum Projekt nähergebracht. Dann fuhren wir zur Baustelle und erhielten entsprechende Ausrüstung. Mit dieser ging es dann ab in den Tunnel bis zum Tunnelanstich. Trotz Staub, schlechter Luft und Lärm beeindruckte uns die Besichtigung enorm. Großen Wert legten wir natürlich auf Wissenswertes hinsichtlich Sicherheit. Es wird der Tunnel mit zwei Röhren, jeweils in beide Richtungen fahrbar, gebaut. In der Mitte befindet sich eine Nothaltestelle mit zwei barrierefreien Evakuierungsräumen, der mit dem Notwendigsten ausgestattet ist.

In den Medien wurde berichtet, dass nun das „Hauptbaulos“ beginnt. Bis 2012, wenn der Tunnel in Betrieb gehen soll, haben wir noch genügend Zeit uns auch diese Baustelle ansehen zu können. (Rut Scheer)



Personelle Veränderungen in der Abteilung 20



Für uns alle überraschend wird Frau Christine Möstl mit 1. April 2011 Ihre Arbeitsstelle innerhalb des Landes Steiermark wechseln.

Seitens des KIT Leitungsteams und im Namen aller KIT MitarbeiterInnen und Mitarbeiter danken wir Ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren und die vielen von Ihr abgewickelten organisatorischen Tätigkeiten rund um KIT Land Steiermark.

Wir wünschen Ihr für die neuen beruflichen Aufgaben alles Gute!

„Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.“

Ernst Jünger

Dr. Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, DSA Cornelia Daum MA